

Ein neuer Extractionsapparat von L. Étaix (*Bull. soc. chim.* [3] 11, 259). Die Beschreibung des Apparates kann nur an der Hand der dem Originale beigefügten Zeichnung gegeben werden.

Schertel.

Berichtigungen.

Das Referat: Ueber Brasilin und Hämatoxylin (*diese Berichte* 27, Ref. 304) wird dahin berichtigt, dass Tetramethylbrasilin nicht »inzwischen« sondern zuerst von C. Schall dargestellt worden ist. Ferner sei zur Vermeidung eines Missverständnisses bemerkt, dass C. Schall seine ursprüngliche Angabe, Tetramethylbrasilin gebe nach dem Zeisel'schen Verfahren keine richtigen Methoxylzahlen, mir brieflich gemacht, nicht in einer Zeitschrift veröffentlicht hat. Gabriel.

Jahrgang 27, Heft 8, Referate, S. 307, Z. 20 v. o. liess:

»J. Stieglitz« statt »J. Stieger«.

Bericht über Patente

von

Ulrich Sachse.

Berlin, den 7. Mai 1894.

Apparate. Fr. Jung in Schorndorf. Reinigungsapparat für Filtermasse. (D. P. 72989 vom 24. Mai 1893, Kl. 6.) Der Apparat besteht aus einem rotirenden Waschcylinder mit Schlägerwerk. Der Waschcylinder, der inseitig schräggestellte Waschflügel trägt, ist drehbar um eine durchlöchernte, hohle Achse bezw. Welle angeordnet, durch welche dem Cylinder kaltes oder warmes Wasser zugeführt wird. Auf dieser hohlen Welle sitzen Flügel, welche ebenfalls schräg abgebogen sind und zwischen den Flügeln des Waschcylinders hindurchschlagen. Beide Arten Flügel werden in einander entgegengesetztem Sinne und mit verschiedener Geschwindigkeit in Rotation versetzt, sodass die zu reinigende Filtermasse beim Durchpassiren zwischen den Flügeln mechanisch bearbeitet bezw. zerrissen und gleichzeitig gewaschen wird.

Fr. Vanicek und G. Mosovsky in Kutteneberg (Böhmen). Deckel für Filterelemente. (D. P. 73017 vom 8. April 1893, Kl. 12.) Bei cylinderförmigen Filtern, die aus concentrisch angeord-